

## Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung des Dorferwicklungs- und Demographieausschusses der Ortsgemeinde Wallmenroth am Dienstag, dem 27. September 2011, um 18:00 Uhr in der Unterkirche, Kirchstraße in Wallmenroth

---

### Anwesend:

Wäschenbach, Michael	Ortsbürgermeister
Ischdonat, Dietmar	Beigeordneter
Berndes, Anneliese	Ausschussmitglied
Lichtenthäler, Dieter	Ausschussmitglied
Behner, Martin	Ausschussmitglied
Rosenbauer, Martin	Ausschussmitglied (ab 18:55 Uhr)
Birk, Andrea	Ratsmitglied

### Es fehlten entschuldigt:

Dunsche, Berthold	Ausschussmitglied
Schlechtriemen, Hubert	Erster Beigeordneter

### Von der Verwaltung:

Wehr, Manuela	für das Protokoll
---------------	-------------------

### Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Zweite Beratung des Leitbildentwurfes  
(zuletzt DDA vom 10.03.2011)
3. Aktuelle Dorfstatistiken
4. Verschiedenes

Ortsbürgermeister Wäschenbach eröffnet um 18:16 Uhr die 3. öffentliche Sitzung des Dorferwicklungs- und Demographieausschusses der Ortsgemeinde Wallmenroth und stellt fest, dass mit Schreiben vom 19. September 2011 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **TOP 1 Mitteilungen**

---

-keine-

### **TOP 2 Zweite Beratung des Leitbildentwurfes (zuletzt DDA vom 10.03.2011)**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass bereits in der 2. nichtöffentlichen Sitzung des Dorferwicklungs- und Demographieausschusses vom 10. März 2011 über das Leitbild beraten wurde. Frau Birk hatte einen Entwurf aus der Schweiz für Wallmenroth umgeschrieben. Bei der letzten Sitzung blieben allerdings noch einige Fragen offen.

Zum einen sollte mit der Verwaltung abgeklärt werden, ob unter dem Punkt „Was soll unser Leitbild?“ (2) Absatz 3 auch die Verwaltung erwähnt werden darf.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass dieser Punkt im Verbandsgemeinderat beschlossen werden müsste oder mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde vereinbart werden müsste.

Der Ortsgemeinde wird davon aber abgeraten, da die Ortsgemeinde nicht über die Verwaltung bestimmen könne.

Unter Punkt „Bildung“ (9) wurde zuletzt der Vorschlag gemacht, einen HotSpot auf dem Dorfplatz zu installieren. Ausschussmitglied Lichtenthäler verteilt diesbezüglich einige Informationen der Telekom und stellt diese vor. Er erklärt, dass die Ortsgemeinde das Kabel verlegen müsste, die Telekom sich dann aber um den Rest kümmert. Der Betrieb und Service erfolge durch die Telekom. Auch eine persönliche Einweisung vor Ort werde angeboten. Die Reichweite läge bei ca. 30-50 m innerhalb eines Gebäudes und 150-300 m außerhalb. Genaue Kosten seien allerdings nicht bekannt. Jugendgefährdende Seiten würden aber blockiert werden.

Der nächste HotSpot steht bei MC Donalds in Betzdorf.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass ein HotSpot interessant für Jugendliche sei, die sich dann auf dem Dorfplatz treffen können und zusammen im Internet surfen können. Weiterhin seien viele Wanderer mit Geo-Catching unterwegs.

Ratsmitglied Birk fragt an, wie der Standort des HotSpots kenntlich gemacht werden kann.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass ein entsprechendes Symbol aufgehangen werde und jedes Gerät den Empfang dann anzeigt.

Er fragt an, ob er die Verwaltung (EDV-Abteilung) damit beauftragen soll oder ob sich Ausschussmitglied Lichtenthäler weiter damit befassen möchte. Ausschussmitglied Lichtenthäler erklärt sich dazu bereit.

Es wird nochmals deutlich gemacht, dass die Kosten für einen HotSpot geklärt werden müssen.

Bei der Sparte „Finanzen“ (12) sollte ein Punkt über Einnahmequellen bzw. Schuldenabbau aufgenommen werden. Dieser Punkt war auch Thema in der letzten Ortsgemeinderatssitzung. Ortsbürgermeister Wäschenbach weist darauf hin, dass das Leitbild glaubwürdig sein soll.

Der Absatz 3 sollte zudem geändert werden, da die Ortsgemeinde keinerlei Einfluss auf Wasser, Abwasser oder Müll hat. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass für Wasser und Abwasser die Verbandsgemeindewerke zuständig sind und für Müll der Kreis Altenkirchen.

Ratsmitglieder Behner fragt an, ob die Ortsgemeinde beabsichtigt in diesen Punkten autarker zu werden. Andernfalls sollte man diesen Absatz eher unterstützend formulieren.

Ortsbürgermeister Wäschenbach formuliert: „Die politischen Verantwortlichen sollen bei den Versorgungsträgern darauf hinwirken, dass Wasser, Abwasser, Müll, etc. selbsttragend sind und verursachergerecht verrechnet werden. Die Versorgungsträger sollen möglichst regional verankert bleiben.“

Zum Thema Einnahmequellen und Schuldenabbau (Absatz 6) schlägt Ortsbürgermeister Wäschenbach vor, dass sich eine parteifreie Fachgruppe ernsthaft mit dem Thema auseinandersetzen sollte. Dementsprechend solle dies auch im Leitbild erfasst werden: Eine Fachgruppe von Experten und aus der Dorfgemeinschaft soll konkrete Perspektiven zum Generieren von Einnahmen und zum Schuldenabbau bzw. zu Einsparungen entwickeln. Ausschussmitglied Behner fragt an, ob es überhaupt sinnvoll sei, als Gemeinde schuldenfrei zu sein. Positiv sei, dass die Gemeinde dadurch weniger Zinsen zahlen müsste. Negativ sei allerdings, dass die Gemeinde keine Zuweisungen mehr erhalten werde.

Es steht noch zur Diskussion, ob dieser Punkt wie o. a. im Leitbild erfasst werden soll oder ob der Punkt komplett gestrichen werden soll.

Ortsbürgermeister Wäschenbach fragt nach der weiteren Vorgehensweise. Er verweist auf das Protokoll über die 2. Dorfgemeinschafts- und Demographieausschusssitzung vom 10. März 2011. Dort wurde besprochen, dass der Leitbildentwurf im Ortsgemeinderat besprochen werden soll und dann die Bürger beteiligt werden sollen. Ortsbürgermeister Wäschenbach fragt an, ob dieses Vorgehen weitergeführt werden soll.

Es wird festgelegt, dass eine öffentliche Ratsitzung nicht als Bürgerbeteiligung ausreichend ist. Dennoch soll der Leitbildentwurf in einer öffentlichen Sitzung diskutiert werden. Der Grundentwurf soll an die Bürger verteilt werden, damit sie sich vor der Bürgerversammlung in das Leitbild einlesen können.

Unter Punkt „Der Weg zum Leitbild“ (13) soll noch ein Text eingefügt werden. Hier sollen die einzelnen Phasen der Leitbildentwicklung aufgezeigt werden.

Die Sparte „Brainstorming Dorfentwicklungs- und Demographieausschuss“ (14) soll aus dem Leitbild genommen werden. Die wichtigsten Punkte, die hier genannt worden seien, seien bereits im Leitbild verankert. Andere genannte Punkte seien jedoch zu spezifisch.

Der Punkt „Verkehr“ (6) soll erweitert werden. Der Siegtal-Radweg soll zum einen darin aufgenommen werden. Weiterhin soll das bestehende Leistungsangebot an öffentlichen Verkehrsverbindungen nicht nur aufrechterhalten werden, sondern ausgebaut werden. Zudem soll ein neuer Unterpunkt „Straßennetz“ eingefügt werden. Darüber sollen sich die Fraktion Gedanken machen.

Ortsbürgermeister Wäschenbach setzt sich dafür ein, die Schnellzugverbindung und die Zugstrecke Rhein-Sieg generell auch in das Leitbild aufzunehmen. Er begründet, dass das Leitbild nicht nur eine reine Innenwirkung haben soll.

Ortsbürgermeister Wäschenbach bittet die Fraktionen den Leitbildentwurf durchzuarbeiten und zu beraten. Eine Detailbearbeitung erfolge dann im Ortsgemeinderat.

### **TOP 3 Aktuelle Dorfstatistiken**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass jedes halbe Jahr vom Bürgerbüro Statistiken angefertigt werden. In der Ortsgemeinde Wallmenroth sind laut Statistik 1.272 Einwohner gemeldet, davon 1.248 Einwohner mit Hauptwohnsitz in Wallmenroth. Seiner Meinung nach sei in der Ortsgemeinde Wallmenroth ein relativ gut ausgewogener Alterdurchschnitt und bezieht sich auf die Statistik über die Altersgruppen. Kinder bis neun Jahren seien 111 Kinder gemeldet und zwischen 90 und 99 Jahren noch sieben Senioren.

Eine weitere Statistik zeigt die einzuschulenden Kinder in den nächsten Jahren an. 2012 sind dies 11 Kinder, im Jahr 2013 16 Kinder, im Jahr 2014 9 Kinder, in 2015 11 Kinder und in den Jahren 2016 und 2017 jeweils 7 Kinder. Ortsbürgermeister Wäschenbach ist der Meinung, dass der Rückgang der Zahl auf die sinkende Bevölkerungszahl schließen lässt.

Aus der Gemeindestatistik über die Religionszugehörigkeit lässt sich entnehmen, dass insgesamt 316 Personen in Wallmenroth evangelisch und 700 Personen katholisch sind. 232 Personen haben hierzu keine Angaben gemacht oder sind gemeinschaftslos. Da laut dieser Statistik keine anderen Religionsgemeinschaften vertreten sind, wird angefragt ob alle Religionen, soweit sie von katholisch und evangelisch abweichend sind, unter „gemeinschaftslos“ vermerkt werden. Sollte dies der Fall sein, bittet der Ausschuss eine Aufstellung über die einzelnen Religionsgemeinschaften.

Die Statistik über die Staatsangehörigkeit weist aus, dass insgesamt 1.198 Deutsche, sowie 10 Personen mit polnischer und 38 Personen mit türkischer Staatsangehörigkeit in Wallmenroth gemeldet sind. Aus dieser Statistik lässt sich allerdings nicht erkennen, wer eine Doppelstaatsangehörigkeit besitzt oder mittlerweile die deutsche Staatsangehörigkeit erworben hat.

Der Ausschuss beauftragt das Bürgerbüro entsprechende Statistiken bzgl. der Religionsgemeinschaften und der Staatsangehörigkeit anzufertigen.

Es werden weiterhin Statistiken zur Bedarfsplanung der Kindergärten in der Verbandsgemeinde Betzdorf vorgelegt. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass zurzeit 50 Kindergartenplätze zur Verfügung stehen, davon seien 40 Ü3-Plätze und 10 U3-Plätze. Es handele sich hier um zwei geöffnete Gruppen.

In den Kindergartenjahren 2011/2012 und 2012/2013 liegt der Bestand der Ü3-Plätze bei 40 Plätzen. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass dem allerdings im Jahr 2011/2012 ein Bedarf von 42 Plätzen gegenübersteht und somit rechnerisch zwei Kinder nicht untergebracht werden können. Im Kindergartenjahr 2012/2013 wird voraussichtlich ein Bedarf von 41 Plätzen vorliegen.

Bei den U3-Plätzen ist ein Bestand von 10 Plätzen vorhanden. Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass man rechnerisch von 35 % der U3-Kinder ausgehe, die in diesem Alter den Kindergarten besuchen werden. Dies sind in der Ortsgemeinde Wallmenroth 11 Kinder, davon sind 70 % der Kinder über zwei Jahre und 30 % der Kinder unter zwei Jahre. Eine Familie musste vom Kindergarten wegen dem fehlenden Platz abgewiesen werden. Diese Familie hat nun eine Tagesmutter für das Kind angestellt. Ein anderes Kind ist in einen anderen Kindergarten in der Nähe der Arbeitsstelle der Mutter gegangen.

Ortsbürgermeister Wäschenbach teilt mit, dass zu diesem Thema im November eine Tagung stattfinden wird.

Er weist darauf hin, dass vom Statistischen Landesamt verschiedene Statistiken aufgestellt worden sind bzgl. der Bevölkerungsentwicklung oder der Entwicklung der Landwirtschaft. Aus diesen Auswertungen sollten Ableitungen für den Ausschuss gezogen werden.

Ortsbürgermeister Wäschenbach erklärt, dass auch eine Auswertung der freien Bauplätze (=Baulückenkataster) beim Bauamt einzusehen sei. Diese umfasst rund 60 Bauplätze und wird mit dem Protokoll nachgereicht. Hier stellt sich die Frage nach einer Vermarktungsoffensive.

die Bodenrichtwerte liegen in den Straßen „Auf den Hähnen“ und „Schöpperwiese“ bei rund 42 €.

Es wird nochmals festgehalten, dass es laut Statistik in Zukunft mehr ältere Einwohner in Wallmenroth geben wird. Ortsbürgermeister Wäschenbach fragt, was der Ausschuss nun daraus ziehen kann.

Er erklärt, dass es auf Verbandsgemeindeebene eine Hochrechnung gebe, wie die Entwicklung in 20 Jahren aussehen wird. Eventuell könne man diese Hochrechnung auf Wallmenroth unterbrechen.

Es soll eine weitere Statistik vom Bürgerbüro angefertigt werden. Hieraus soll die Zahl der älteren Bewohner pro Haus ersichtlich sein.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

---

Ortsbürgermeister Wäschenbach fragt die Ausschussmitglieder mit welchem Schwerpunktthema sich der Ausschuss als nächstes beschäftigen solle. Ausschussmitglied Behner schlägt vor, ein Zukunftsszenario für die Zeit in 20 Jahren zu entwickeln. Die Informationen seien wichtig, damit man sich auf diese Situation vorbereiten könne.

Die v. g. Statistiken sind zu diesem Zwecke bereits sehr informativ. Allerdings benötige der Ausschuss unter anderem eine Häuserstatistik auf Baujahre bezogen, eine Ausländerstatistik und eine Statistik, woraus zu erkennen ist, wie viele junge Leute aus beruflichen Gründen wegziehen. Mit den Daten könne man mit den Anwohnern ins Gespräch kommen und reagieren.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Ortsbürgermeister Wäschenbach die Sitzung um 19:40 Uhr.

Betzdorf, 27. September 2011

gez.  
Michael Wäschenbach  
Ortsbürgermeister

gez.  
Manuela Wehr  
Protokollführer